



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz  
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik  
[mehr@linzplus.at](mailto:mehr@linzplus.at) [www.linzplus.at](http://www.linzplus.at)  
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An den  
Bürgermeister  
Altes Rathaus, Hauptplatz 1  
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:  
**Sichere Radboxen in der Innenstadt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Linz hat noch großes Potenzial, den Radverkehr zu stärken und noch mehr Menschen für das Fahrrad im Alltag zu gewinnen. Gerade die innere Stadt bietet mit kurzen Wegen ideale Voraussetzungen dafür.

Ein entscheidender Faktor für die Wahl des Fahrrads ist die Möglichkeit, dieses einfach, schnell, sicher, wettergeschützt und ebenerdig abzustellen. Genau das ist in vielen älteren Bestandsbauten jedoch oft nicht möglich. Denn die meisten "Altbauten" verfügen über keine geeigneten, ebenerdigen Abstellräume, Keller sind oft schwer zugänglich, zu eng oder gar nicht vorhanden.

Eine Lösung dafür kann meist nur im öffentlichen Raum erfolgen. Zusätzlich zu normalen Radständern können Radboxen einen wesentlichen Beitrag zum sicheren und praktischen Parken von Rädern leisten. Sie ermöglichen es auch, hochwertige Fahrräder, E-Bikes und Lastenräder zuverlässig zu verwahren und im Alltag schnell zu erreichen.

Ein Blick in andere Städte wie Salzburg zeigt, wie erfolgreich diese Radboxen angenommen werden <https://www.stadt-salzburg.at/news/radboxen-heiss-begehrt>. Neben tausenden Fahrradabstellplätzen gibt es dort mittlerweile 540 versperrbare Radboxen, die aktiv genutzt und stark nachgefragt werden. Das zeigt, dass sichere Abstellmöglichkeiten nicht nur den Bedarf treffen, sondern auch organisatorisch gut umsetzbar sind. Eine Box (für 1-2 Räder) kostet pro Jahr € 93.-. Auf einem Stellplatz haben 4 Boxen Platz.

Auch in Linz gehen wir davon aus, dass insbesondere Bewohner:innen der Innenstadt großes Interesse haben und bereit sind, solche Angebote - ähnlich wie einen Parkplatz - langfristig anzumieten und zu bezahlen. Doch wie erfolgt die Umsetzung? Wie lukriert die Stadt Einnahmen? Wer ist der Errichter bzw. Besitzer der Boxen? Ist das die Stadt selbst oder eine private Firma? Wo herrscht Bedarf? Wo machen diese Boxen Sinn? All das sind Fragen, die es in einer Machbarkeitsstudie zu klären gilt.



Verschiedene Modelle von Radboxen in Halle a.d. Saale, Budapest und Salzburg.

**In diesem Zusammenhang stellt die PLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.  
Der Gemeinderat der Stadt Linz möge beschließen:**

Vizebürgermeister und Verkehrsreferent Martin Hajart wird beauftragt, die Machbarkeit und Umsetzung von sicheren, wettergeschützten Radboxen im öffentlichen Raum der Inneren Stadt rechtlich und wirtschaftlich zu prüfen. In weiterer Folge soll ein Pilotprojekt von rund 10 Standorten für Radboxen nach Salzburger Vorbild entstehen. Über die Machbarkeit und Untersuchung soll im Ausschuss berichtet werden.

**Bedeckungsvorschlag:** Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatte(r)in: GRin Brita Piovesan  
Linz am 07. April 2026